

BESONDERHEITEN 2017

Der Kammerbezirk Nordrhein-Westfalen hielt im Jahr 2017 den höchsten Kaufpreisfaktor (1,2) bereit.

Die Kanzlei hatte folgende Eckdaten:

Umsatz:	T€ 900
Rendite:	45 %
Ø Alter der Mandanten:	50
Ø Alter der Mitarbeiter:	50
Alter der Verkäufer:	63

In diesem Fall hatte der Veräußerer verschiedenste Interessenten zur Auswahl. Die Wahl fiel auf einen jungen ansässigen „Einzelkämpfer“ der durch den Zukauf seine Marktposition deutlich verbessern konnte und dadurch auch für jüngeres Personal attraktiver wurde.

Der Kammerbezirk Sachsen hat im Jahr 2017 mit Faktor 0,76 den geringsten Kaufpreisfaktor hervorgebracht.

Hintergrund:

Umsatz:	T€ 130
Ø Alter der Mitarbeiter:	40
Alter des Verkäufers:	68
Rendite:	35 %

Dieses Projekt war hochinteressant, wenn auch schwierig in der Konstellation. Der Inhaber hatte die Hauptkanzlei in den alten Bundesländern und war lediglich zweimal im Monat vor Ort. Die Führung der Kanzlei oblag den Mitarbeitern. Es ist gelungen, einen ortsansässigen Käufer zu gewinnen, der die Strukturen 1:1 übernommen hat. Das erhöhte Risiko von Mandatsabgängen und Mitarbeiterabwanderungen wurde durch den geringeren FESTPREIS-Faktor berücksichtigt.

MERKE: Jede Ausgangssituation ist lösbar. Zum einen kann es dauern, bis diese gefunden wird, zum anderen ist es aber auch eine Preisfrage.

JOST ↑
Ihr Kanzleivermittler



Alexander Jost
Vorstand Jost AG

„Nicht jeder Deckel passt auf jeden Topf – eine Binsenweisheit, die auch auf die Unternehmensnachfolge zutrifft. Insbesondere in der Steuerberatung zählt das gegenseitige Vertrauen. Mit der Jost AG haben Sie einen Partner, der Sie professionell begleitet und dabei unterstützt den richtigen Nachfolger zu finden.“

Jost AG
Kanzleivermittlung
Nürnberger Strasse 18
91207 Lauf
Deutschland

Telefon +49 (0) 9123 / 179-0
Fax +49 (0) 9123 / 179-199
info@jost-ag.com



JOST ↑
Ihr Kanzleivermittler

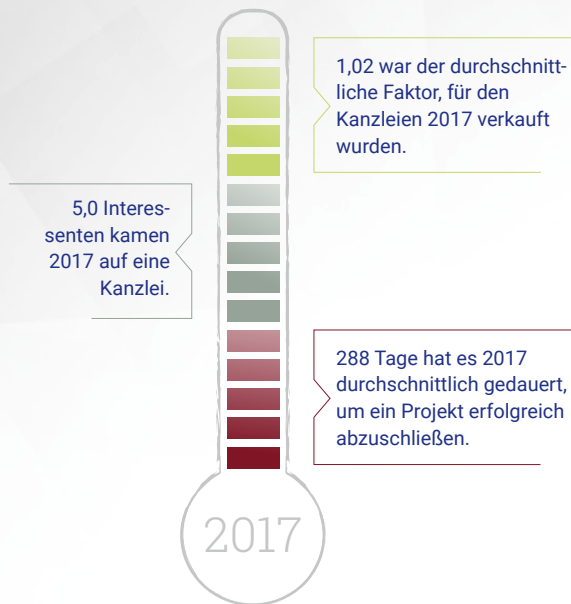
Nachfolgebarometer 2017

BESONDERHEITEN 2017

Der Kammerbezirk Nordrhein-Westfalen war 2017 die Region, in der der höchste Einzelfaktor von 1,2 erzielt wurde.

Der Kammerbezirk Sachsen war 2017 die Region, in der der niedrigste Kaufpreisfaktor von 0,76 erzielt wurde.

KURZFRISTIGE BETRACHTUNG



Der Kanzleimarkt ist im Wandel. Die dritte Auflage unseres Nachfolgebarmeters bestätigt dies zum wiederholten Male:

1. 2015 haben wir bereits prognostiziert, dass die Kaufpreise für Steuerberatungskanzleien und Steuerberatungsgesellschaften tendenziell sinken werden. Der durchschnittliche Kaufpreisfaktor 2015 lag bei 1,04. 2016 noch bei 1,02. Dieser Trend hat sich 2017 erfreulicherweise nicht bestätigt und ergab im Median erneut einen Kaufpreisfaktor von 1,02.

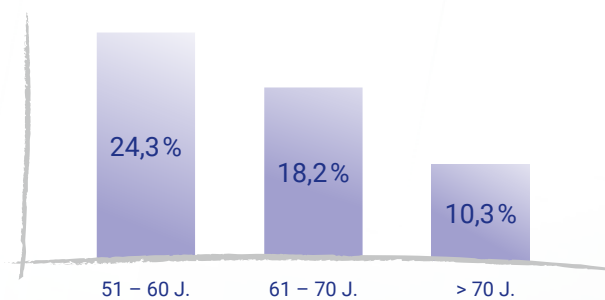
2. Positiv zu bemerken ist die wieder leicht gestiegene Anzahl an Kaufinteressenten pro Kanzleiangebot. 2016 waren es 4,6 kaufwillige Berufskollegen die nachhaltiges Interesse an einem Zukauf hatten. 2017 waren es 5,0. Dieser Wert berücksichtigt sowohl ländliche als auch Kanzleiangebote aus Ballungsgebieten. Dieser Wert bestätigt aber auch, dass das Kaufinteresse weiterhin verhalten ist.

3. Im Vergleich zum Vorjahr (336 Tage) hat sich die durchschnittliche Projektlaufzeit wieder etwas verringert. 2017 hat es „nur“ 288 Tage gedauert, bis sich Käufer und Verkäufer einig waren. Dieser Wert belegt aber auch weiterhin eindrucksvoll, dass zum einen rechtzeitig mit der Nachfolge begonnen werden sollte um dem eigenen Zeitplan gerecht zu werden und zum anderen, dass die Kaufinteressenten ihre Kaufentscheidung nicht mehr so schnell treffen, wie sie es vor 5 Jahren getan haben. Ebenso tragen längere Entscheidungsprozesse der Verkäufer auch zu dieser Projektlaufzeit bei.

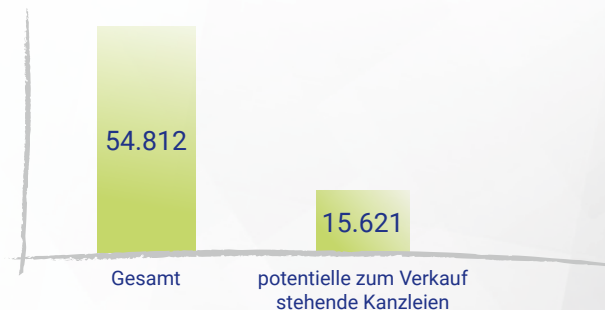
Es bleibt die Erkenntnis: Kaufinteressenten hinterfragen kritischer, prüfen und vergleichen Kanzleiangebote miteinander.

LANGFRISTIGE BETRACHTUNG

Altersstruktur Steuerberater



Kanzleiverkauf Entwicklung



Die Altersstruktur der Kanzleieinhaber bedingt unmittelbar einen Anstieg der Kanzleiangebote in den kommenden 5 Jahren. Demgegenüber steht eine tendenziell rückläufige Anzahl an Kaufinteressenten. Auch wenn das Jahr 2017 einen Anstieg verzeichnet hat.

1. Bereits 24,3 % (Vorjahr: 23,4 %) aller Steuerberater sind zwischen 51 und 60 Jahre alt, laut der Berufsstatistik 2018 der Bundessteuerberaterkammer. Viel interessanter ist jedoch der Bereich der 61 bis 70-Jährigen Berufskollegen, der mit 18,2 % (17,7%) erwartungsgemäß leicht angestiegen ist. Betrachten wir diesen Wert, zuzüglich der Kollegen, die bereits 71 Jahre und älter sind, erhalten wir mit 28,5 % (27,6 %) – inzwischen fast ein Drittel des gesamten Berufsstandes – einen Wert, der alarmierend verdeutlicht: In den kommenden 5 Jahren wird die Zahl an Kanzleien, die zum Verkauf angeboten werden erheblich steigen. Bereits jetzt verzeichnen wir einen Anstieg an Kanzleiangeboten, für die nicht alle ein zu 100 % geeigneter Käufer gefunden werden kann.

Nur die, die rechtzeitig mit der Suche beginnen und die, die am interessantesten sind, werden einen Nachfolger finden.

UND: Weniger interessante Kanzleien werden mit empfindlichen Kaufpreisabschlägen verkauft werden!

2. Der Berufsstand umfasste zum 01.01.2018 54.812 Kanzleien (54.385). Wir unterstellen, das oben genannte Werte auf die hier zugehörigen Kanzleieinhaber zutreffen. Daraus könnte sich ergeben, dass 15.621 (28,5 %) Kanzleien (15.010) in den kommenden 5 Jahren angeboten werden.

ACHTUNG: Die Zahl der Existenzgründer, die eine Kanzlei erwerben, sinkt stetig! Dies wird u.a. belegt durch die jährlich steigende Anzahl an angestellten Berufskollegen! Zum 01.01.2018 waren es 26.264 (Vorjahr: 25.992).